

MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

WIESENDANGEN

Klausurtagung Gemeinderat

Am 4. und 5. September traf sich der Wiesendanger Gemeinderat zur jährlichen Klausurtagung in Glattfelden. Im Fokus standen die langfristige Ausrichtung der Gemeinde sowie aktuelle Herausforderungen und Chancen.

Besprochen wurden die Ziele für die kommenden Jahre, darunter konkrete Projekte zum Wohl der Bevölkerung. Ein zentrales Thema waren die geplanten Alterswohnungen am Zehntenweg, die den Bedürfnissen älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger gerecht werden sollen.

Zudem diskutierte der Rat über das autonome Fahren, welches künftig eine Rolle im öffentlichen Verkehr spielen dürfte. Auch Energiefragen standen auf der Agenda: Die Weiterentwicklung der Photovoltaik-Strategie, der Ausbau der E-Mobilität sowie das Thema Windenergie wurden vertieft erörtert.

Nicht zuletzt beschäftigte sich der Gemeinderat mit Asylthemen. Die Klausurtagung bot Raum für vertiefte Diskussionen und strategische Weichenstellungen – die Ergebnisse fliessen nun in die weitere Arbeit ein.



Budget 2027 – gleichbleibender Steuerfuss

Der Gemeinderat hat das Budget für das kommende Jahr verabschiedet. Mit einem Steuerfuss von 30 Prozent bleibt die finanzielle Belastung für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler auf einem sehr tiefen Niveau. Dennoch bringt das Budget 2027 einige Veränderungen mit sich.

Bei den Steuereinnahmen wird mit einer Steigerung um 748'000 Franken gerechnet, was vor allem auf höhere ordentliche Steuererträge und eine Zunahme der Quellensteuern zurückzuführen ist.

Gleichzeitig wird mit einer Steigerung der Ausgaben in verschiedenen Bereichen gerechnet. Besonders ins Gewicht fallen die Mehraufwände im öffentlichen Verkehr, insbesondere aufgrund des ganztägigen Busbetrieb nach Gundetswil (+ 331'200 Franken) sowie im Gesundheitsbereich aufgrund steigender Kosten für Pflegeheime und Spitex-Dienstleistungen (+ 323'700 Franken).

Für Investitionen in die Infrastruktur sind im nächsten Jahr 5.4 Millionen Franken vorgesehen. Grössere Vorhaben umfassen die Sanierung des Schwimmbads (1.24 Millionen Franken), die Dachsanierung des Gemeindehauses inklusive Photovoltaikanlage (825'000 Franken) sowie Massnahmen für den Hochwasserschutz (1 Million Franken). Auch der Unterhalt der Wasser- und Abwasserleitungen (1.24 Millionen Franken) und die Sanierung von Gemeindestrassen (740'000 Franken) sind budgetiert.

Trotz der höheren Einnahmen resultiert im Budget 2027 ein Aufwandüberschuss von 731'400 Franken. Der prognostizierte Eigenkapital per Ende 2027 liegt bei rund 52.56 Millionen Franken.

Brüelackerstrasse: Gemeinde plant Abgabe von Land im Baurecht

An der Brüelackerstrasse könnte bald ein neues Gebäude entstehen, das Gewerbe und Wohnraum verbindet. Die Gemeinde Wiesendangen plant, die Parzelle mit der Kataster-Nummer WD4510 in der Wohnzone W2/I.9 im Baurecht abzugeben.



Drei lokale Unternehmen mit Bezug zu Wiesendangen haben Interesse an der Überbauung des 2'329 Quadratmeter grossen Grundstücks angemeldet.

Mit der Abgabe im Baurecht ist im Erd- und Untergeschoss eine gewerbliche Nutzung vorgesehen. Im Ober- und im Attikageschoss sind Wohnungen geplant. Die Gemeinde verspricht sich davon eine Stärkung des Wirtschaftsstandorts, neuen Wohnraum und langfristige Einnahmen durch Baurechtszinsen.

Die beteiligten Firmen sind in der Region verwurzelt:

- Die Schenk Röntgenbedarf AG ist seit 1989 ein wichtiger Anbieter von Medizintechnik.
- Die SwissDR AG handelt mit Geräten und Komponenten für die Medizintechnik.
- Die INRO AG ist seit fast 40 Jahren auf Schädlingsbekämpfung und Hygienelösungen spezialisiert.

MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

WIESENDANGEN

Die Inhaber der beiden Medizintechnikfirmen, Antonella und Robert Kieslich, sowie die Geschäftsführer der INRO AG, Michael Inderbitzin und Nicole Osta-Inderbitzin, leben seit vielen Jahren in Wiesendangen.

Der Gemeinderat schlägt vor, das Land zu einem Preis von 2'000 Franken pro Quadratmeter abzugeben. Der Baurechtszins beträgt aktuell 1.75 Prozent und soll der Gemeinde jährlich rund 81'000 Franken einbringen. Die Zinspflicht beginnt mit der Baufreigabe, und der Bauantrag muss innerhalb von zwei Jahren eingereicht werden. Der Vertrag läuft zunächst über 80 Jahre mit einer Verlängerungsoption von 20 Jahren.

Die Gemeindeversammlung entscheidet am 30. November 2026.

Neues Dach und Solarstrom fürs Gemeindehaus

Das Dach des Gemeindehauses an der Schulstrasse 20 ist in die Jahre gekommen: Über 55 Jahre alte Asbestplatten, ungenügende Dämmung und fehlende Dampfsperren haben zu Feuchtigkeitsschäden und unzureichendem Wärmeschutz geführt. Nach der Ablehnung eines grösseren Sanierungsprojekts vor drei Jahren geht der Gemeinderat nun einen Schritt zurück und plant eine neue Lösung.

Das bestehende Dach wird bis auf die Holztragkonstruktion rückgebaut und mit vorgefertigten Holzelementen neu eingedeckt. Diese enthalten eine verbesserte Dämmung, um den sommerlichen Hitzeschutz zu gewährleisten, sowie eine fachgerechte Dampf- und Winddichtigkeitsschicht. So lassen sich zukünftige Schäden an der Holzkonstruktion vermeiden. Gleichzeitig entsteht die Grundlage für eine neue Photovoltaikanlage, die künftig den Strom für die geplante Wärmepumpe liefern soll.

Auf dem sanierten Dach wird eine Aufdach-Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 90,16 Kilowatt installiert, ergänzt durch einen 60-Kilowattstunden-Speicher. Die Anlage soll nicht nur den täglichen Strombedarf der Verwaltung und der Wohnungen decken, sondern auch die ab 2028 geplante Wärmepumpe versorgen. Laut Berechnungen der Senero AG wird die Anlage nach rund neun Jahren rentabel sein und über 30 Jahre einen kumulierten Cashflow von rund 250'000 Franken generieren.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einen Kredit von 825'000 Franken für die Dachsanierung und die Photovoltaikanlage. Davon entfallen 700'000 Franken auf die Sanierung und 125'000 Franken auf die Solaranlage. Erwartete Fördergelder in Höhe von rund 28'800 Franken reduzieren die Nettokosten.

Die Gemeindeversammlung entscheidet am 30. November 2026 über den Kreditantrag.

Neue Heizung fürs Gemeindehaus

Die bestehende Gasheizung im Gemeindehaus an der Schulstrasse 20–24 muss ersetzt werden. Ursprünglich standen Pellets- oder Holzschneitzelheizungen zur Debatte, doch diese hätten rund 500'000 Franken gekostet.

Stattdessen setzt der Gemeinderat nun auf eine Luft-Wasserwärmepumpe. Für die Planung wurde das Angebot der *Neukom Energy Tech GmbH* aus Rafz ausgewählt. Die Kosten für das Vorprojekt betragen rund 12'000 Franken und sind im Budget eingeplant.

Neubau acrevis Bank - Baustelleninstallation bewilligt

Der Gemeinderat hat die Baustelleninstallation und die Verkehrsführung während dem Umbau bzw. dem Ersatzneubau der acrevis Bank bewilligt. Das Bauprojekt umfasst ein neues Bank- und

Wohngebäude mit Tiefgarage und wird rund 19 Monate dauern.

Während der Bauphase wird die Schulstrasse auf einer Länge von etwa 25 Metern halbseitig gesperrt. Der Verkehr wird wechselseitig auf einer mindestens 3.5 Meter breiten Spur an der Baustelle vorbeigeführt. Die Seelackerstrasse wird vorübergehend zur Einbahnstrasse in Richtung Süd–Nord umgewandelt, was die Aufhebung von fünf Parkfeldern erfordert. Die Zufahrt zu den Anliegergrundstücken bleibt jedoch gewährleistet.

Besondere Aufmerksamkeit gilt der Sicherheit von Fussgängern und Velofahrern, insbesondere wegen der angrenzenden Schulanlagen. Die Baustellenfahrzeuge müssen auf dem Baugrundstück abgestellt werden.

Schwimmbad Büel: weitere Arbeiten vergeben

Die Sanierung des Schwimmbads Büel geht in die nächste Phase: Der Gemeinderat hat die Aufträge für Heizung, Sanitär und Gipserarbeiten vergeben. Nach einem freihändigen Verfahren erhielten die günstigsten Anbieter den Zuschlag.

Die Wisi Haustechnik AG aus Elsau übernimmt die Heizungsanlagen und Sanitäranlagen, die Dell' Elba Partner AG aus Winterthur die Gipserarbeiten.



Foto M. Aeschbacher

MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

WIESENDANGEN

Sanierung der Wasserkammer im Reservoir Strüdliker

Das über 130 Jahre alte Reservoir Strüdliker wird fit für die Zukunft gemacht: Der Gemeinderat hat das Bauprojekt für die Sanierung der Brauchwasserkammer genehmigt und einen Kredit von 232'000 Franken bewilligt. Die Innenflächen der beiden Teilkammern mit je rund 170 Kubikmetern Fassungsvermögen werden vollständig erneuert, da das bestehende Oberflächenschutzsystem abgenutzt und teilweise abgelöst ist. Zudem werden Beleuchtung, Armaturen und Rohrleitungen angepasst.

Die Arbeiten starten Ende Oktober und sollen bis Dezember abgeschlossen sein.

Sanierung der Balzenmoosstrasse startet im Herbst

Die Balzenmoosstrasse wird diesen Herbst saniert. Der aktuelle Asphaltbelag ist stark beschädigt, weshalb eine umfassende Erneuerung nötig wird.

Die Arbeiten umfassen das Fräsen des alten Belags, die Aufbereitung des Materials für die neue Unterlage sowie den Einbau einer modernen Asphaltschicht. Zudem wird die Entwässerung verbessert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 110'000 Franken, wobei das günstigste Angebot der Brossi AG aus Winterthur den Zuschlag erhielt. Die Sanierung ist ab Mitte Oktober geplant und soll bis Ende November abgeschlossen sein.

Hindernisfreier Ausbau der Bushaltestelle Baumschulstrasse

Die Bushaltestelle an der Baumschulstrasse wird barrierefrei umgebaut. Die Kosten von rund 91 000 Franken trägt der Kanton Zürich, da es sich um eine kantonale Strasse handelt.

Neues Werkhof-Fahrzeug im Einsatz

Seit Kurzem steht der neue VW Crafter für den Werkhof Wiesendangen bereit. Dank dem neuen Fahrzeug mit Doppelkabine können bisherige Engpässe beim gleichzeitigen Transport von Mitarbeitenden und Material beseitigt werden. Der Crafter wird künftig für Bau- und Unterhaltsarbeiten, Grünpflege, Materialtransporte sowie verschiedene Entsorgungsaufgaben eingesetzt. Dank Allradantrieb eignet er sich auch für Einsätze auf unbefestigten Wegen und bei winterlichen Verhältnissen. Gleichzeitig entlastet das neue Fahrzeug das grössere Kommunalfahrzeug Lindner, da leichtere Arbeiten und Transporte künftig mit dem Crafter ausgeführt werden können.

Die Beschaffung für rund 80'000 Franken erfolgte nach einer Ausschreibung, bei der das Angebot der Auto Dünkli AG in Neftenbach am besten abschnitt. Das Fahrzeug ist nun einsatzbereit und wird den Werkhofbetrieb künftig effizienter machen. Ein Dank geht an alle Beteiligten für die reibungslose Umsetzung.



Aktuelles aus der Gemeinde

Informationen zum aktuellen Geschehen in der Gemeinde finden Sie auf unserer Homepage:

www.wiesendangen.ch

Das offizielle Mitteilungsblatt der Gemeinde wird gratis an alle Haushalte verteilt.

www.wiesendangen.ch/dewisidanger



«Gemeinde-News»

In der Push-Nachrichten-App verfügbar in Ihrem App-Store :



Oder über den Instagram-Kanal der Gemeinde:



Neu lanciert wurde zudem «Spatz», ein digitaler News-Kanal:

www.spatz.news/wiesendangen

